

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



ner, von herrlicher Bedeutung sind. Vereinigt haben sich die Nieder-  
tafeln Oberösterreichs mit jenen Salzburgs; in eines sind die Afforde  
dieser beiden Länder zusammengeflossen.

Ich wünsche nur, daß alle Eure Länder so zusammenfließen  
mögen in einen großen Afford. (Bravo! Bravo!)

Bei meinem Gruße von dem Schiffe an der Donau sprach ich  
den Wunsch aus: „Gott gebe Sieg euren Waffen!“ Er hat ihn Euch  
gegeben in Schleswig Holstein für die deutsche Sache. (Bravo! Bravo!)  
Damals sprach ich den Wunsch aus: „Gott möge Euch ein einiges Reich  
geben,“ er wird es Euch auch geben. (Bravo! Bravo!) Aber damals  
sprach ich auch den Wunsch aus und mit Euch Hand in Hand um ein  
großes deutsches Vaterland. Gott gebe es! (Bravo!)

Ja, Telegraf und Eisenbahnen haben, wie unser Freund Haffertl  
sagt, einander näher gebracht. Die Völker haben sich befreundet, die  
Künste und Wissenschaften sind leichter mit einander verbunden wor-  
den, den Sängern wurde es möglich durch dieses Mittel der Verbin-  
dung von Nah und Fern zusammen zu kommen und Vereine zu bilden  
für die Pflege des deutschen Liedes.

Sonst hat man die Menschen in Eisen geschmiedet, um sie der  
Freiheit zu berauben, jetzt haben wir Eisenbände, um uns frei zu  
machen. (Bravo! bravo!) Zusammengeslossen sind die Töne aller eurer  
österreichischen Liedertafeln in einen großen Afford und hier geht die  
Harmonie in alle Herzen, in alle Seelen über; sie hat auch hier eine  
Heimat gefunden, wie nicht leicht irgendwo. Die Linzer haben von  
jeher die Gastlichkeit in einer Weise geübt, daß sie mit jeder der Städte,  
die Deutschland aufzuweisen hat, und die bisher ihre Räume, ihre  
Mauern Ihren Sängern gastlich geöffnet hat, wettersern kann. Vom  
Herzen danke ich im Namen aller deutschen Sänger Euch, Ihr biedern  
gastlichen Linzer, und Euch, Ihr lebenswürdigen Frauen und Mädchen.

Eure Gesangsvereine haben es dahin gebracht, daß es möglich  
war, ein Fest zu begründen, wie das heutige, das eines der ersten  
deutschen Bundesfeste in Oesterreich ist. Sie haben es dahin gebracht  
durch ihre Ausdauer, durch ihre Kraft, durch ihre Beharrlichkeit,  
um unterstützt von Oben, das ins Leben zu schaffen, was wir heute  
allgemein bewundern und mitfeiern können. Euch, Gesangsvereine,  
unsern herzlichsten, innigen Dank. (Bravo!)

Euch allen Sängern aber ein Wort, das ihr eintragen möget  
in die Herzen, in die tiefsten Tiefen Eurer Seele.

Das deutsche Lied hat sich Bahn gebrochen über den ganzen Erd-  
ball. Die Begeisterung, die kürzlich so sehr ein uns früher feindlich  
gesinntes Volk an der Seine gezeigt hat, ist Zeugniß hievon; sie riefen,  
als „das deutsche Vaterland“ gesungen wurde, nochmals „das deutsche  
Vaterland“.

Die Neuzeit schuf eine deutsche Trias, und es ist nicht zu leug-  
nen, das Ausland hat kennen gelernt die Macht unserer deutschen  
Schützen; sie haben es gezeigt in Italien, dem Auslande gegenüber,